

Verbundkatalog Kalliope

Schneider, Else

o.O., 1943-06-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Linn, 4. 6. 43.

Lieber Herr Bausels!

So lange habe ich nichts mehr
von Ihnen gehört; ich wünsche von
Herzen, daß es Ihnen doch gut geht.

Uns Dreien haben die ferientage in
Schwanwald recht gut getan, die Kinder
sind munter u. wohl auf u. auch
ich habe mich in der andern
Umgebung einigermaßen scholt.

Uns stehen schon die Sommerferien
vor der Tür; diesmal vom 15. 7. - 4. 9.

Wenn Sie uns für u. 3 Wochen während
dieser Zeit eine Unterkunft in

Ausbau besorgen könnten, wäre
ich sehr froh darüber und Ihnen
von Herzen dankbar; wenn möglich,
wie Sie es mir damals vorgesellen
haben, 2 Zimmer.

Wenn ich das so hinschreibe, kommt
es mir eigentlich kalt drist vor,
Sie mit solchen Dingen so zu belästigen
aber dann denke ich rasch an
Ihr lebenswürdiges Angebot.
Ach und es würde mir ja eine
solche Freude sein!

Im Übrigen plagen mich im
Augenblick Wohnungsorgen.

Eine Bekannte zieht mit ihrer Fam.

nach Spanien u. dadurch wird ihre
Wohnung in Villingen / Schwab. frei.
Der Wohnungsamt gibt mir diese aber
nicht; sie mir mir zu helfen und
die Wohnungsgesetze zu umgehen, will
meine Bekannte mir erstl. die Wohnung
möbliert überlassen. Soll ich das nun
tun, mich von "meinem" Heim, dem
altvertrauten Dingen trennen?

Darf man sein Herz so sehr an dieses
Äussere hängen? Schließlich geht
ja Leben u. Gesundheit des Kindes
vor! Aber werde ich dann nicht
noch mehr aus dem Gleichgewicht
geworfen, so ganz fremd u. ganz allein?
Dann aber hier wieder die Frage

Angst vor Fliegern u. Bomben!

Hier in der, für u. Wider!

Ich weiß keinen Rat.

Bitte, Sie verstehen, daß ich durch
diese Dinge einmal aussprechen
müßte zu gerade einem Menschen
gegenüber, der all dies doch von
einer höheren Warte aus betrachtet.

Ich wünschte mir oft, eines Menschen
Hörner zu hören, ich bin so allein.

Ob ich es schaffen werde, ob ich den
Kampf bestehen kann, wenn mir
jetzt schon diese kleinen Entscheidungen
so viel Sorge bereiten? Ich möchte sagen
von Keinem die Entscheidung hören im
Traum, aber das gibt wohl nicht.

Denken Sie gut an mich.

Mit herzlichen Grüßen Ihre Ida Schneider